

Dr. Anja Leist-Villis
Athen, im September 2014

„Και σε μας θα ᾿ρθεί το Osterhase!“
(*Malena, 4;7*)



Wie können ErzieherInnen und Lehrkräfte
Kinder im Alter von 3 - 6
beim Erwerb der deutschen Sprache
unterstützen?

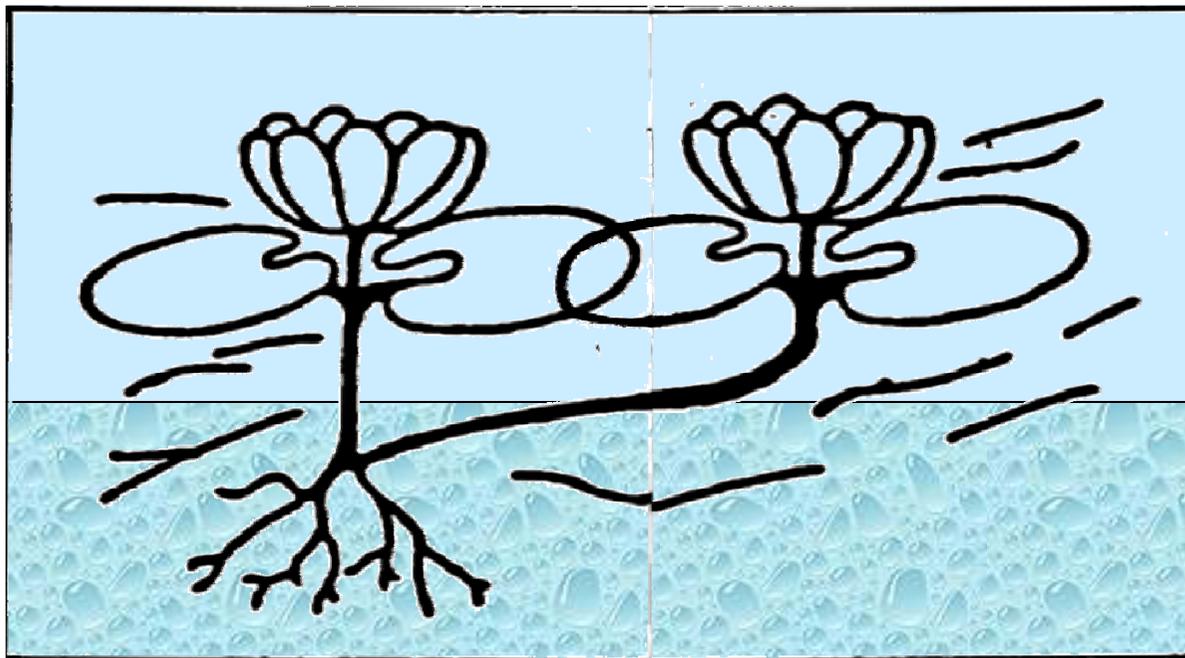
Wiederholung & Vertiefung – Praxistransfer – Elternarbeit



An den Wurzeln ansetzen,
was heißt das konkret?

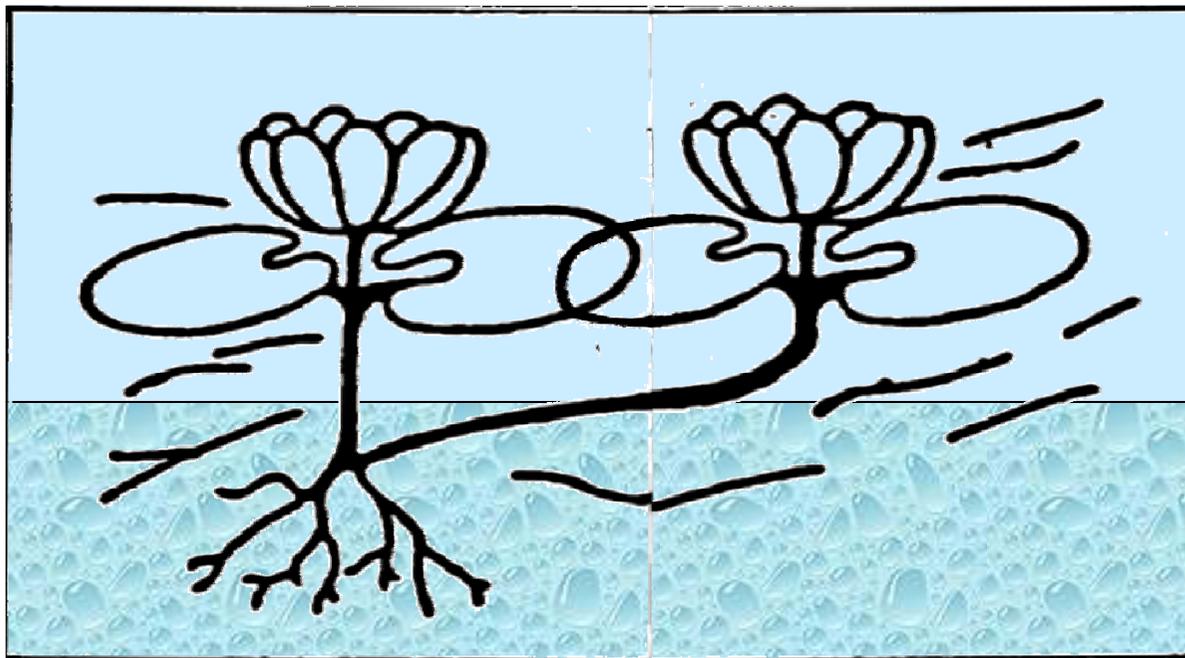
Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

- Eine gute Beziehung zum Kind aufbauen
- Ein gutes Sprachvorbild sein
- Sprache in Kommunikation vermitteln
- Sprache mit konkreter Handlung verknüpfen
- Ganzheitliche Erfahrungen bieten
- Kein Training, kein Vor-/Nachsprechen, Unbefangenheit nutzen



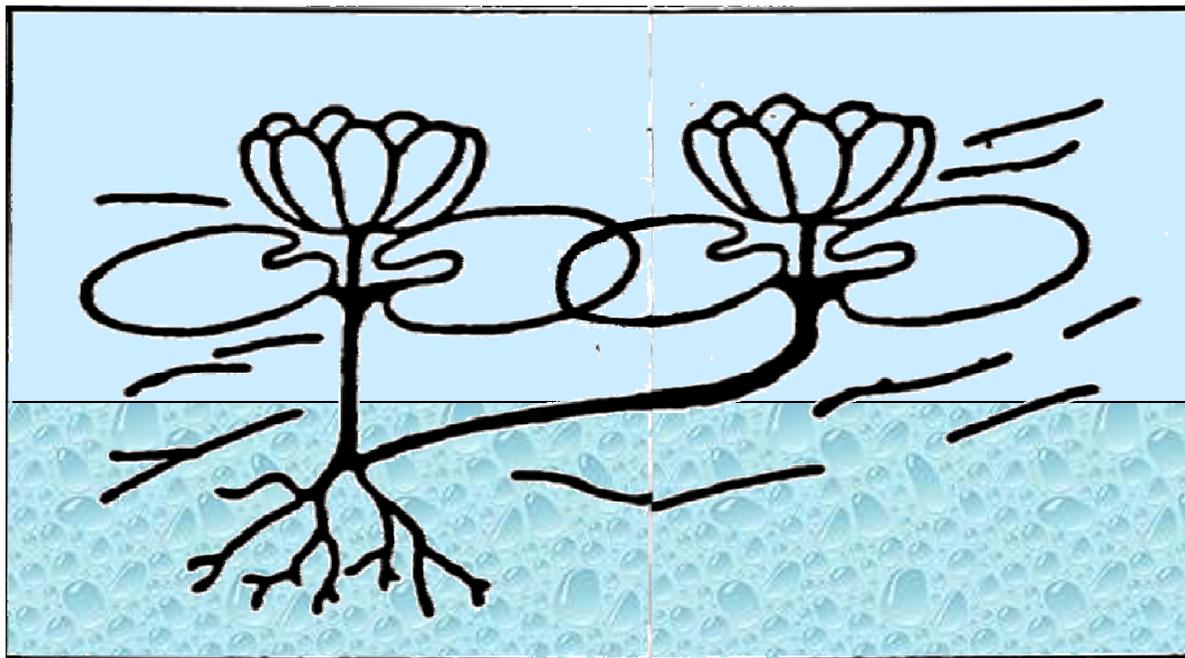
Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

- Eine gute Beziehung zum Kind aufbauen
- Ein gutes Sprachvorbild sein
- Sprache in Kommunikation vermitteln
- Sprache mit konkreter Handlung verknüpfen
- Ganzheitliche Erfahrungen bieten
- Kein Training, kein Vor-/Nachsprechen, Unbefangenheit nutzen



Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

- Eine gute Beziehung zum Kind aufbauen
- Ein gutes Sprachvorbild sein
- Sprache in Kommunikation vermitteln
- Sprache mit konkreter Handlung verknüpfen
- Ganzheitliche Erfahrungen bieten
- Kein Training, kein Vor-/Nachsprechen, Unbefangenheit nutzen



Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

Kinder erwerben Sprache(n) in Interaktion / Kommunikation. Für die Praxis heißt das...

- Viel & intensiv mit den Kindern sprechen, in Zweier- / Kleingruppen.
- Die Themen des einzelnen Kindes aufgreifen.
- Nonverbale / fehlerhafte Äußerungen des Kindes als Gesprächsbeitrag akzeptieren.
- Sich auf die Sprachfähigkeit des Kindes einstellen.
- Rollenspiele spielen, Handpuppen einsetzen
- Offene Fragen, positive Rückmeldungen, Lob

Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

Kinder erwerben Sprache(n), wenn sie eine Bedeutung / einen Sinn darin erkennen.

Für die Praxis heißt das:

- Notwendigkeit, deutsch zu sprechen, herstellen (z.B. weil eine Lehrkraft / eine Handpuppe nur deutsch kann)
- Diesbezüglich klare Regeln schaffen.
- Anwendungsmöglichkeiten auf vielen Ebenen anregen: Schulpartnerschaften, Schüleraustausch, außerschulische Kontakte, Elternberatung
- Bes. bei kleinen Kindern: Kein Druck!

Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

Kinder erwerben Sprache(n) unbewusst-intuitiv.

Mit ca. 3-4 Jahren beginnt der Spracherwerb, bewusst zu werden. Für die Praxis heißt das...

- Kinder interessiert, was sie mit Sprache machen können, nicht die Sprache als solche
- So intensiv wie möglich intuitive (=nicht anstrengende, ganzheitliche!) Prozesse des Spracherwerbs stimulieren / umsetzen.
- Den spielerischen, unbefangenen Umgang mit Sprache nutzen, auch Grammatik spielerisch vermitteln.

Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

„Unser DER-Frühstück“

(aus: Montanari, Elke (2006). Spiel mit deutsch. Freiburg i.Br. .uni-hildesheim.de)

Wir frühstücken einmal nur Dinge mit DER.
Was kommt auf den Tisch?

Der Saft, der Apfel usw....

Vielleicht kommt DAS Brot als Gast vorbei.

Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

„Yppso, der Außerirdische“

(aus: Montanari, Elke (2006). Spiel mit deutsch. Freiburg i.Br. .uni-hildesheim.de)

Yppso ist ein Außerirdischer.

Er hat alle Körperteile, die wir auch haben,
aber alles, was wir zweimal haben, hat er nur einmal,
und alles, was wir einmal haben, hat er mehrmals:

Wir haben zwei Augen. Wie viele Augen hat Yppso?
Er hat ein Auge!

Wir haben eine Nase. Wie viele Nasen hat Yppso?...

Sprachvermittlung für 3-6 Jährige

**Kinder erwerben Sprache(n) unbewusst-intuitiv.
Mit ca. 3-4 Jahren beginnt der Spracherwerb,
bewusst zu werden. Für die Praxis heißt das...**

- Fähigkeiten des einzelnen Kindes berücksichtigen:
Kann es schon bewusst über Sprache reflektieren?
Über welche Bereiche?
- Den Prozess des Bewusstwerdens unterstützen:
Sprachvergleiche, über Sprachen sprechen,
Sensibilität für Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Sprachvermittlung für 3-6 Jährige

**Kinder erwerben Sprache(n) unbewusst-intuitiv.
Mit ca. 3-4 Jahren beginnt der Spracherwerb,
bewusst zu werden. Für die Praxis heißt das...**

- Mit Fehlern im Gespräch sensibel umgehen:
 - Ist das Kind gerade sehr aufgeregt / begeistert / traurig? Dann gar nicht auf den Fehler eingehen.
 - Kann das Kind seine eigene Sprache reflektieren? Dann Fehler thematisieren, wenn es in die Situation passt. Nicht darauf beharren.
 - Prinzipiell: Auf den Inhalt der Äußerung eingehen, Fehler nur indirekt korrigieren.



Wie kann der Schriftspracherwerb
unterstützt werden?

Sprachvermittlung im Alter von 3 - 6

Kinder von 3-6 beginnen mit dem Erwerb der Schriftsprache(n)

...durch Imitation

...durch Neugier und Interesse

...durch Erfahrungen mit Schriftsprache

...unbefangen. Für die Praxis heißt das:

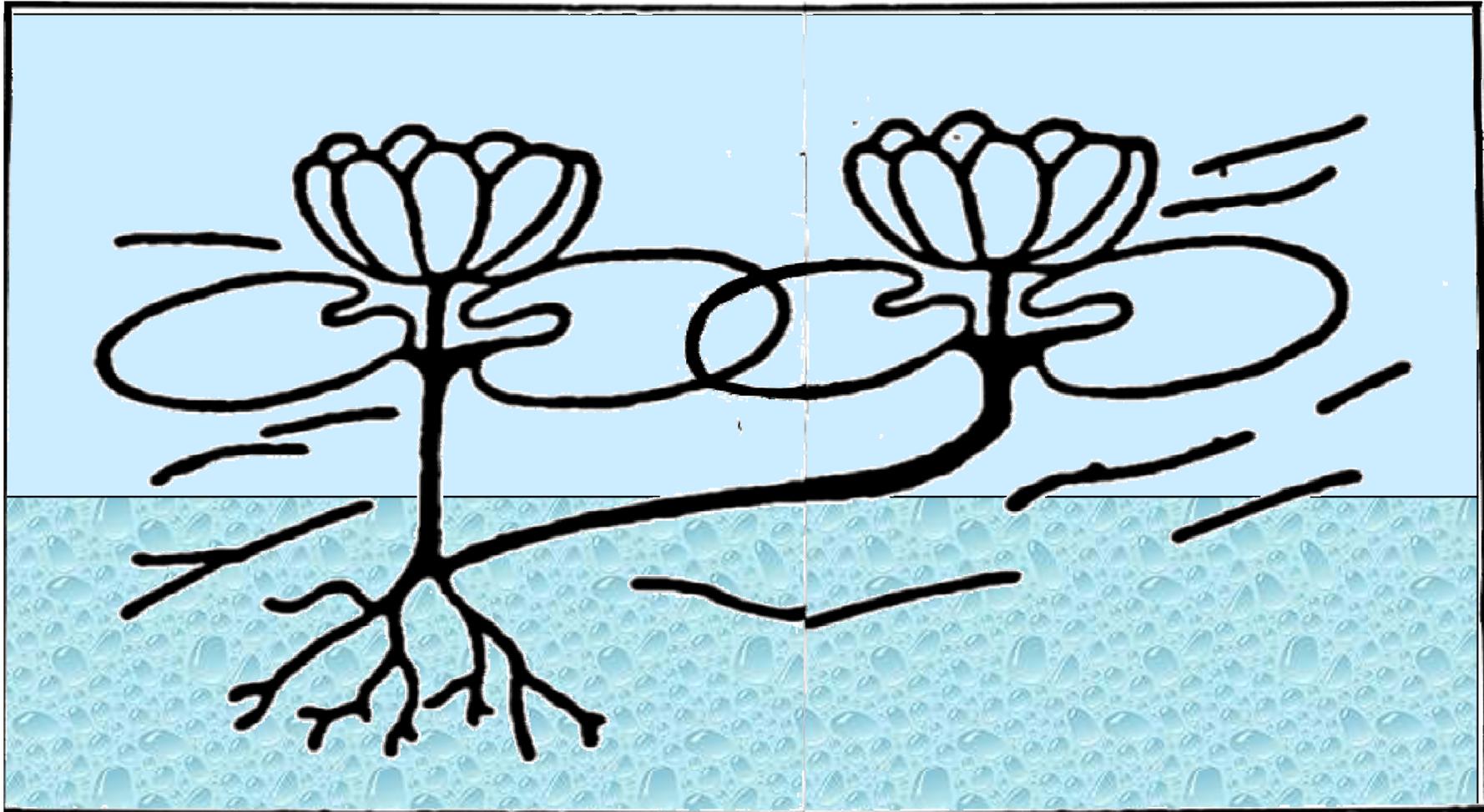
- **Frühe Erfahrungen mit Schriftsprache ermöglichen.**
- **Bilderbuchbetrachtungen & Vorlesen**
- **Suchen: Wo steht was?**
- **Kinder Geschichten diktieren lassen**
- **Dies alles in Griechisch und Deutsch**



Und die Eltern?

Beratung der Eltern

- Kontakt zur deutschen Sprache:
Möglichst früh & möglichst vielfältig!
- Lassen Sie sich von Ihrem Kind etwas beibringen, zeigen Sie Interesse, lassen Sie es nicht allein.
- Wenn Sie können, sprechen Sie in einigen Situationen spielerisch mit Ihrem Kind Deutsch.
- Üben Sie keinen Druck aus. Keine überhöhten Erwartungen! Vermitteln Sie indirekt, dass es wichtig und wertvoll ist, deutsch zu können.
- Selbstverständlich & natürlich: Eltern sollten mit ihren Kindern ihre eigene Muttersprache sprechen!



Weitere Infos & Literaturhinweise

Leist-Villis, Anja:

Elternratgeber Zweisprachigkeit

Informationen & Tipps
zur zweisprachigen Entwicklung und Erziehung
von Kindern
(6. Auflage 1014)



www.zweisprachigkeit.net

www.sprachfoerderung.info

